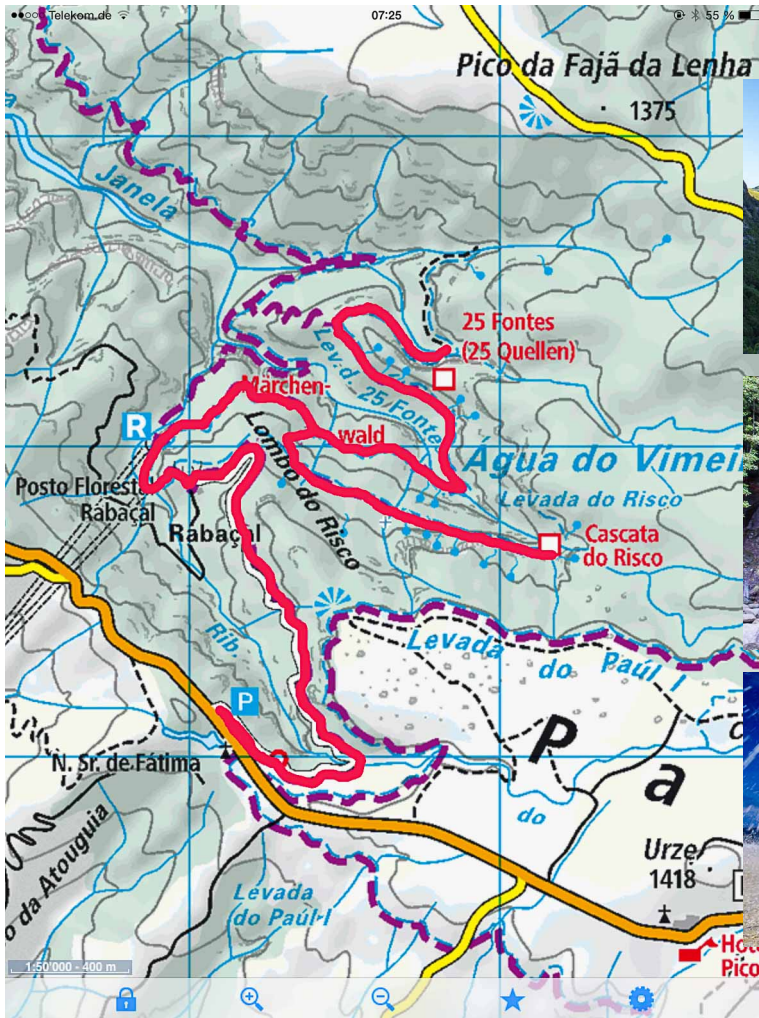


Madeira 12.07.2015

Von Rabaçal zu den 25 Quellen und Der Risco-Wasserfall bei Rabaçal



Start und Ende:

Parkplatz an der ER 110 am Abzweig nach Rabaçal

5 Stunden, Gehzeit 3 Stunden

11 km, 130 m Aufstieg, 370 m Abstieg, weil wir zurück vom Forsthaus den Bus nahmen

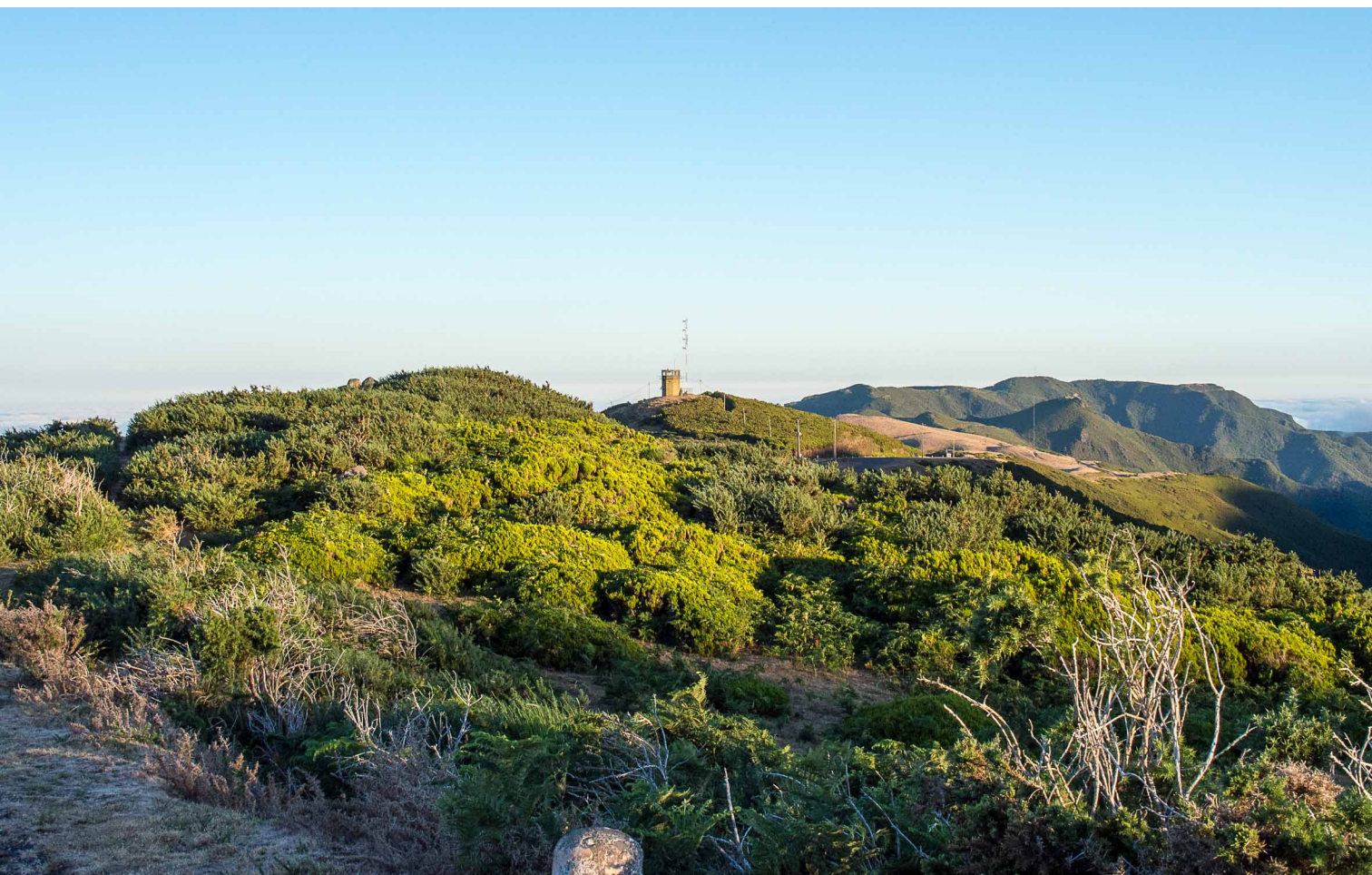
Schwierigkeitsgrad: 51 mittel, 50 leicht

Quellen: Rother Wanderführer 2015 Wanderung Nummer 50 + 51, Reiseführer Iwanowski's Tipps für individuelle Entdecker MADEIRA, Kümmerly+Frey Outdoor map Madeira 1:40.000



Unser Sonntagmorgen begann sehr früh - um 6 Uhr klingelte der Wecker und auch wenn wir beide noch sehr verschlafen waren, war dies eine sehr gute Entscheidung. Unser Plan war es nämlich, eine der touristisch sehr bekannten (und deshalb auch sehr bevölkerten) Levada-Wanderungen auf der Hochebene von Madeira zu laufen. Um kurz nach halb Acht waren wir oben auf dem Parkplatz angekommen, alles noch leer und eine wunderbare Morgenstimmung erfreute uns. Von dort aus fährt ab 9:30 Uhr auch ein Shuttle Bus hinunter zum Forsthaus (ca. 2 km), den man durchaus nehmen kann bzw. sollte, um etwas Wegstrecke abzukürzen. Da es natürlich noch zu früh war, liefen wir hinunter und erfreuten uns an der Heidelandschaft, in der man sich vorfindet, wie eine Maus in der Lüneburger Heide. So riesige Heidebüsche, beeindruckende unbekannte Blumen und Pflanzen. Ein Treppenweg führte weiter hinunter bis zu einer Levada, in der munter viele kleine Forellen schwammen. Wir folgten dem Weg in eine Schlucht hinein, aus der es dann wieder eine Treppe hinaufging, an einem alten Levada-Häuschen vorbei. Nun wurde der Weg immer schmaler und wir waren froh, dass noch kein Mensch da war, ansonsten ist das Gedränge hier wahrscheinlich nicht so schön. Am Ende des Weges lag der berühmte Kessel, in den 25 Quellen und Rinnsale hineinliefen - ein beeindruckendes Schauspiel. Erst auf dem Rückweg begegneten uns die ersten Reisegruppen (generell vermeiden sollte man übrigens den Di, Do und Sa, da dort die größten Gruppen unterwegs sind). Ein Abstecher zum Risco-Wasserfall, der Sprühnebel auf die Besucher verteilte, beendete diese sehr empfehlenswerte Wanderung.

Im Anschluss fuhren wir über die Hochebene bis Porto Moniz. Eine Serpentine schlängelt sich hinunter in den Ort und man sieht schon von oben die Becken des Meeresschwimmbades liegen. Nach einem leckeren Mittagessen genossen wir dann auch das Bad - und insbesondere die kräftige Brandung, die ab und zu in die Becken schwappt und Judith und Thomas viel Spaß bereitete.





Forsthaus Rabaçal





Riesige Baumheide-Wälder

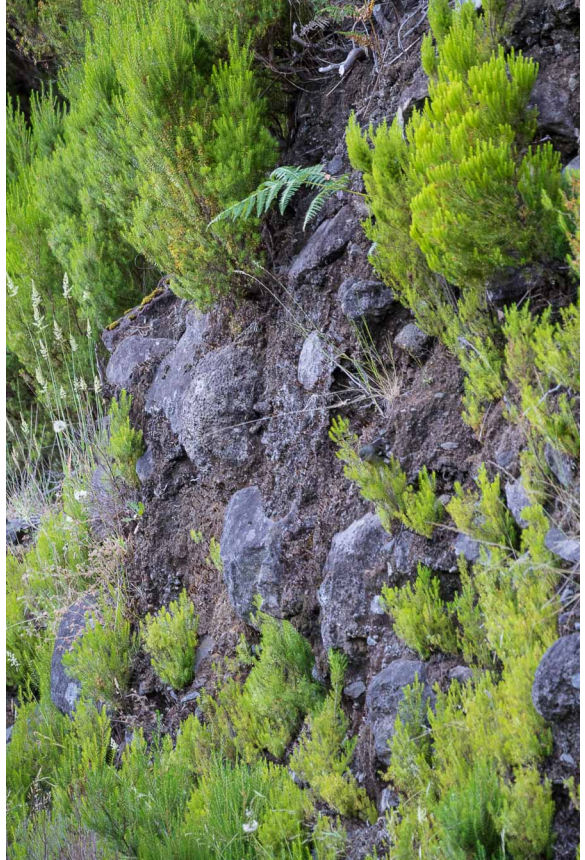












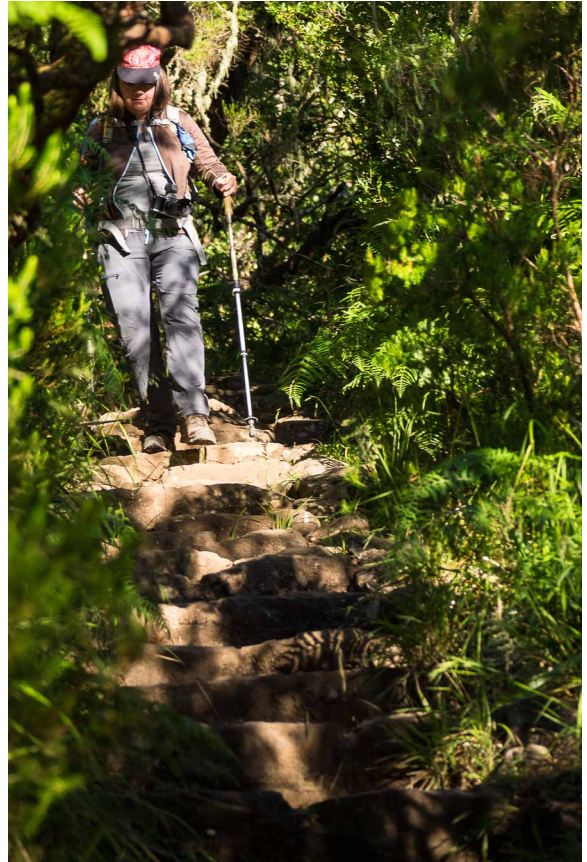


Thomas, Erika zu Füßen



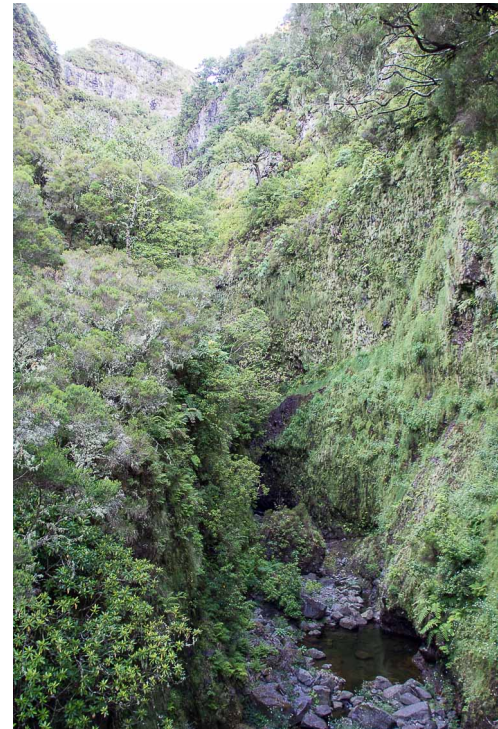






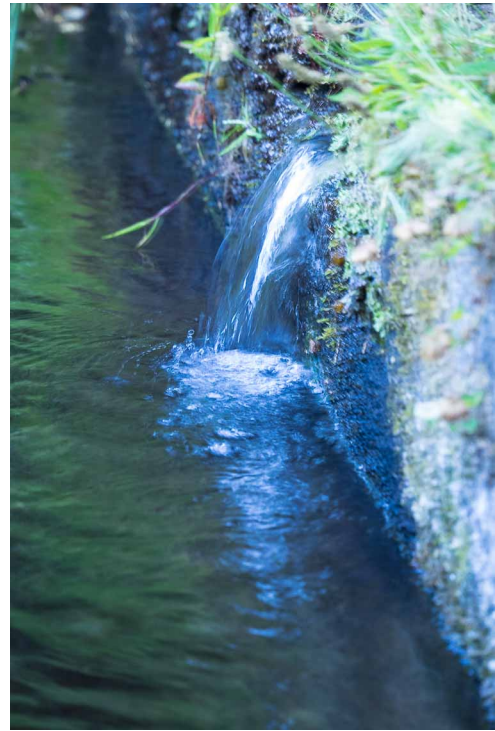


Leider schwer zu erwischen, aber in der Levada leben Forellen.

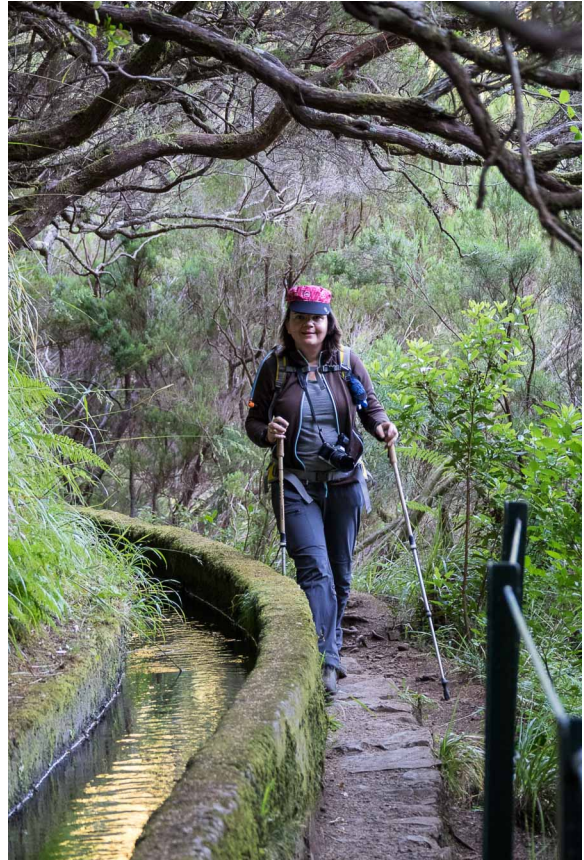
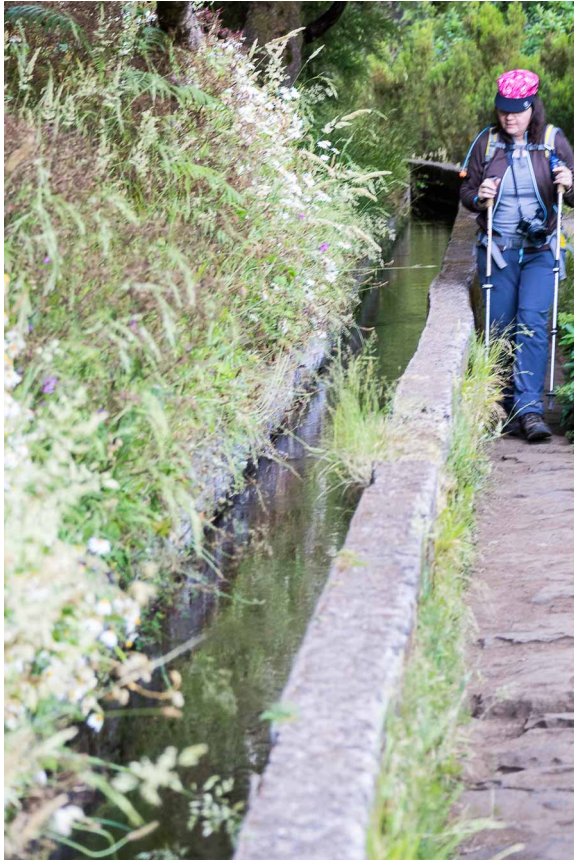


Die Levada der “25 Quellen” ist eine der Wasseradern, die Rabaçal entwässern und das kostbare Nass ins Kraftwerk von Calheta bringen. Der romantische Kanalweg durch Erikasträucher und Lorbeerwald gehört zu den schönsten und nicht von ungefähr auch zu den beliebtesten Levadarouten der Insel.









Links können wir Judith auf der Suche nach Forellen sehen. Diese schossen zum Teil in irrwitzigem Tempo in Fließrichtung die Levada herunter.





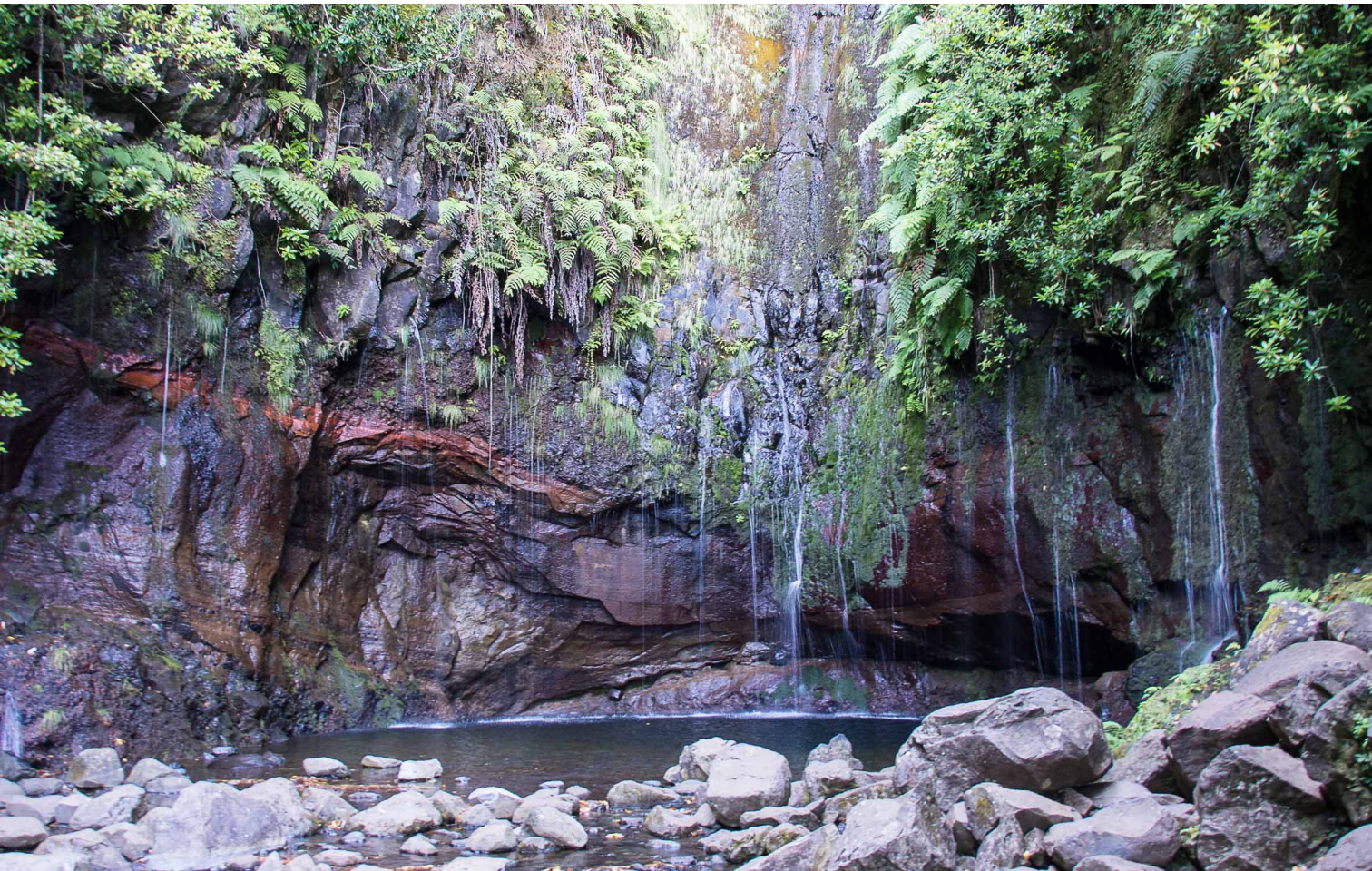




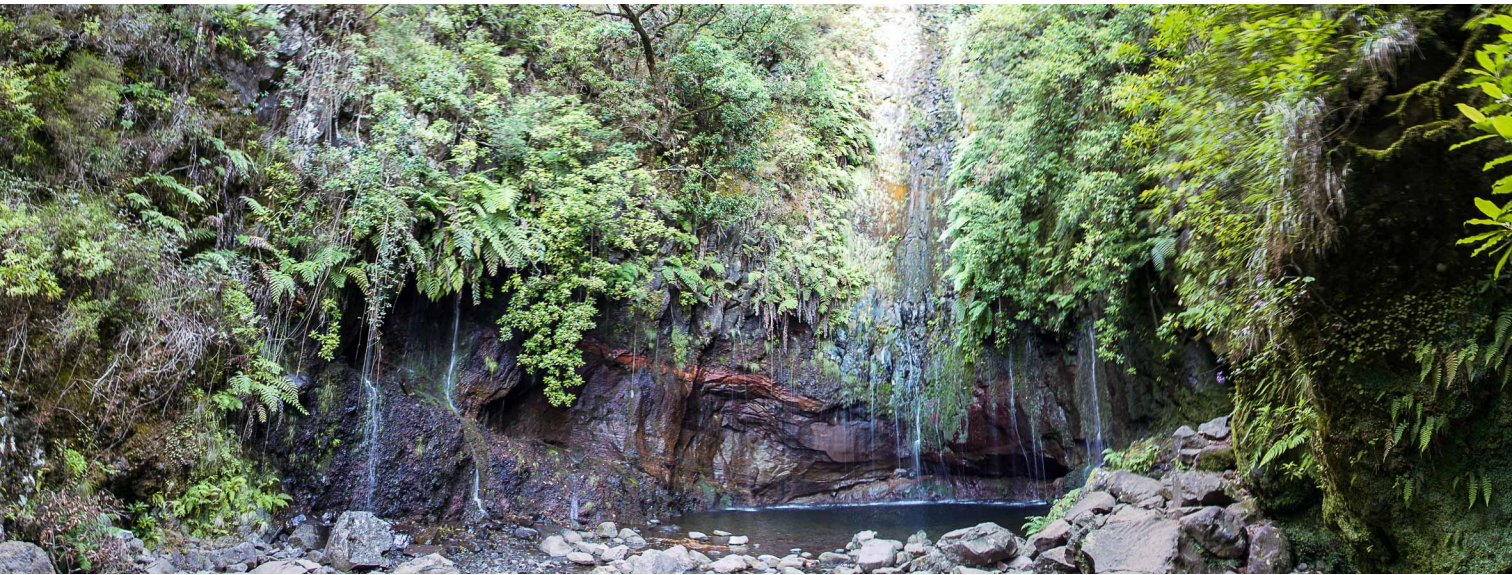




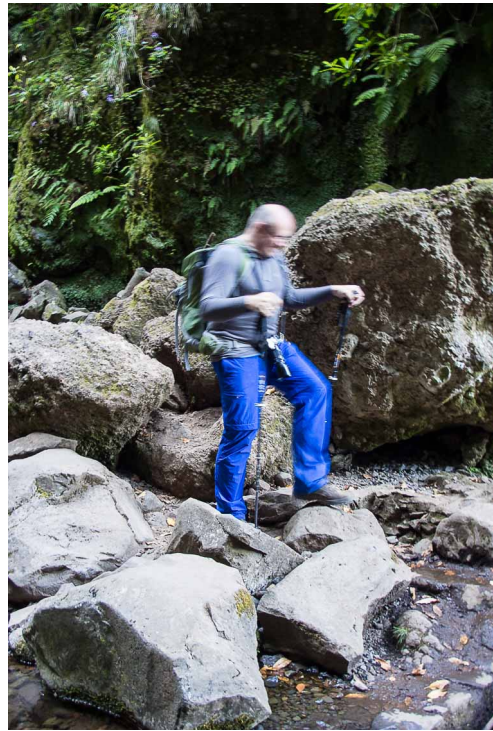
Die 25 Quellen

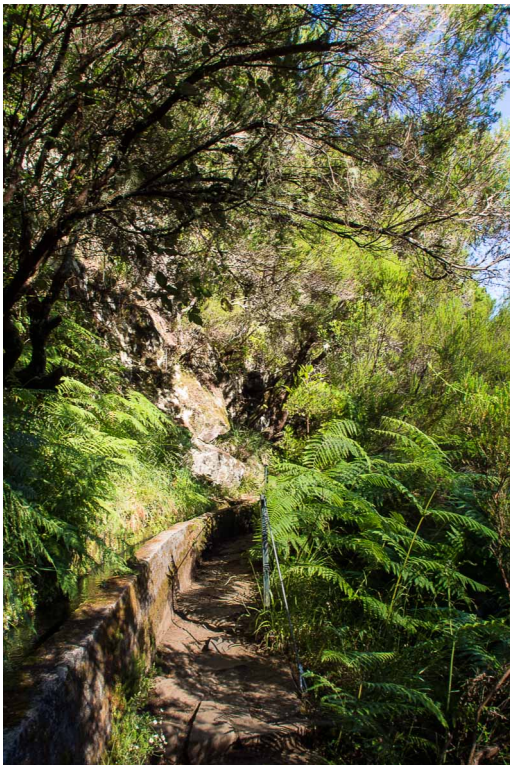
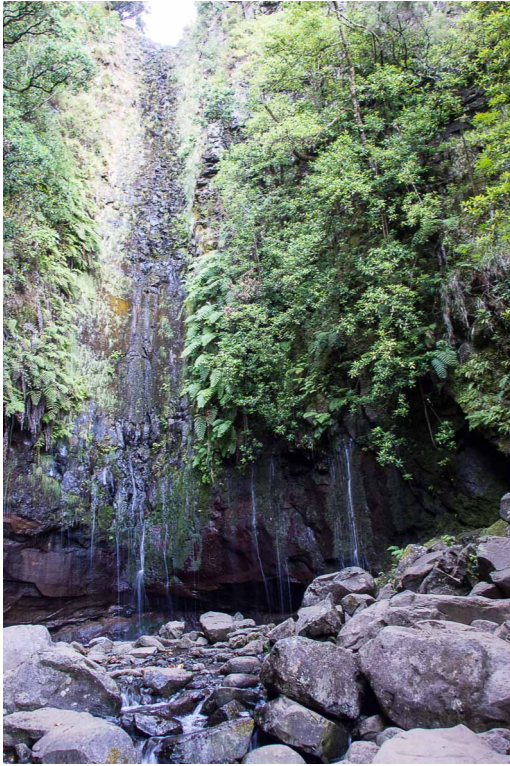


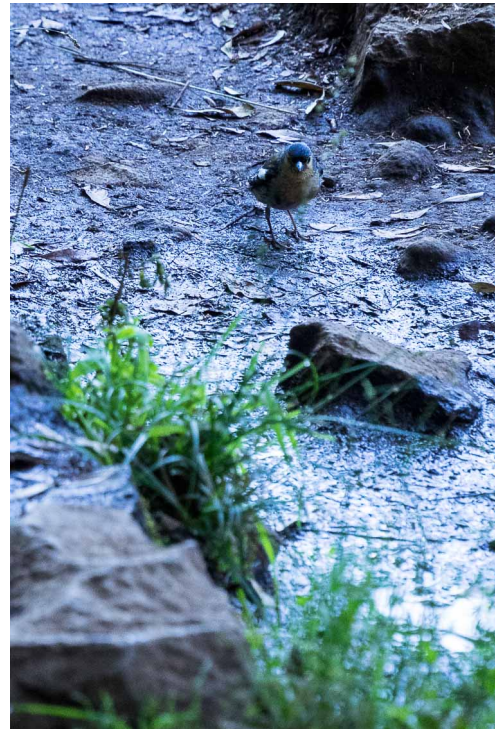










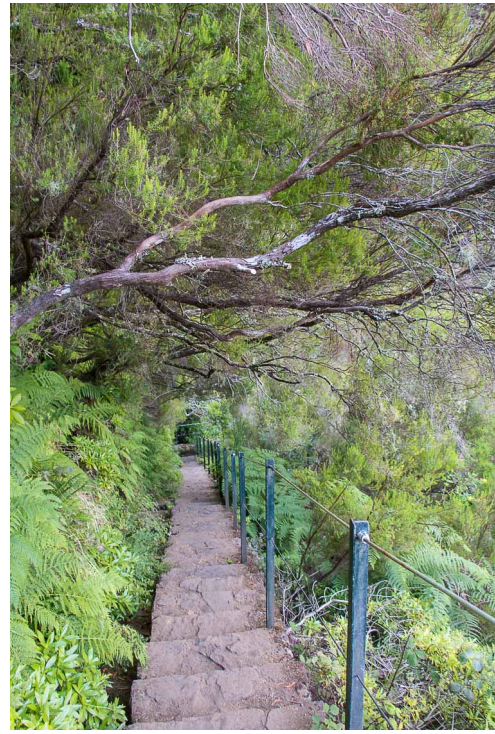
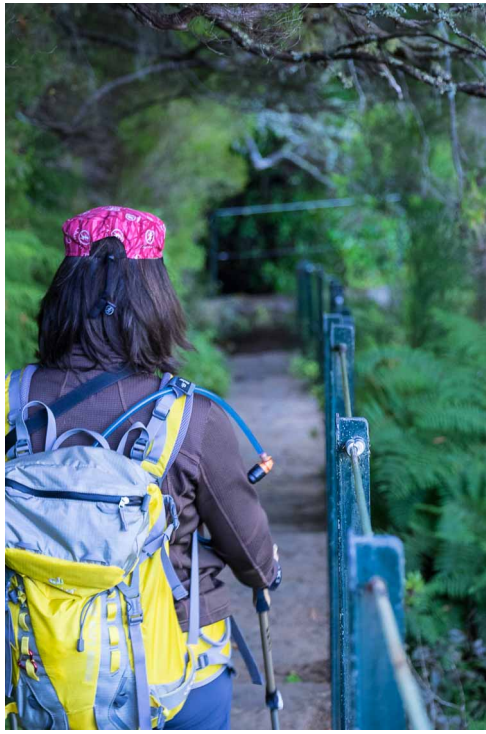


Vorwitziger, angefügterter, gieriger Buchfink





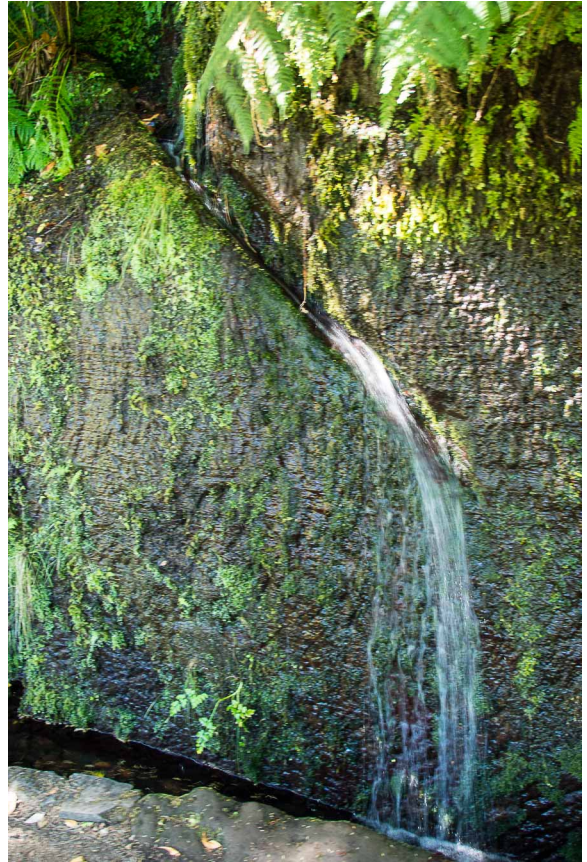
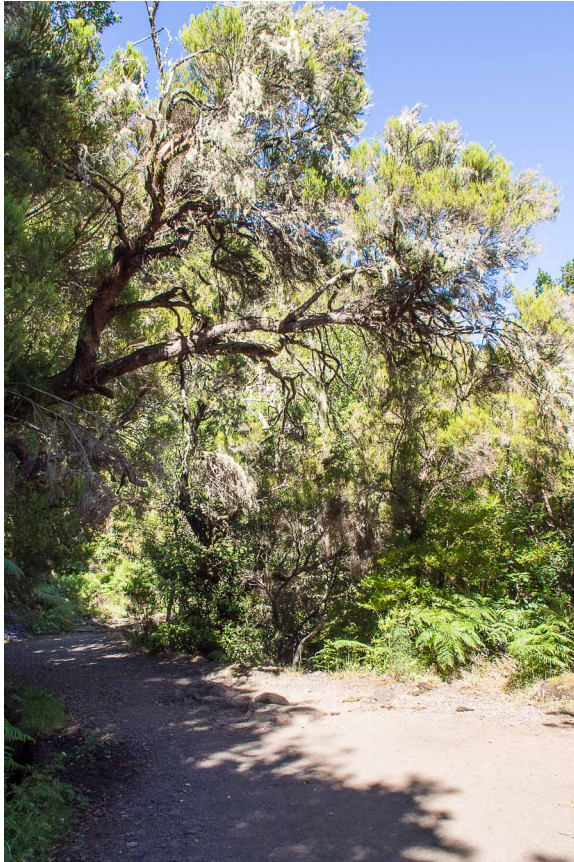




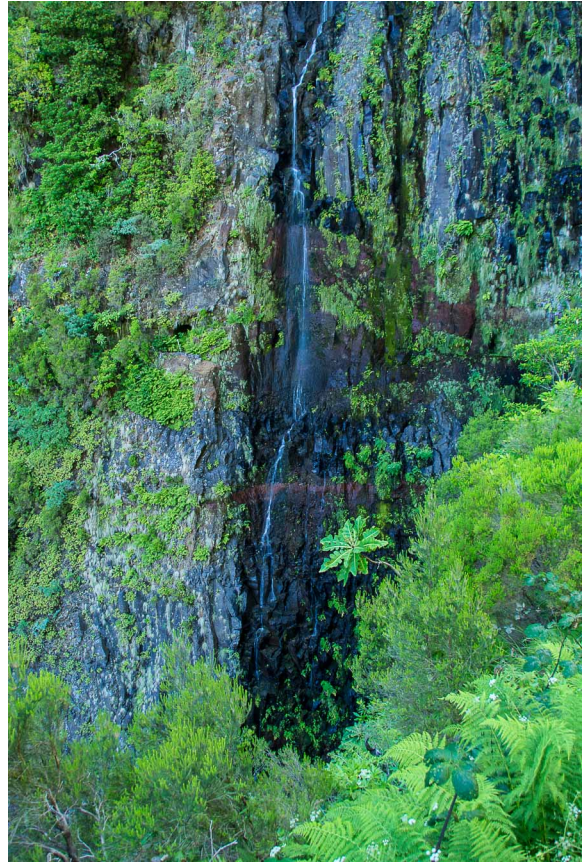
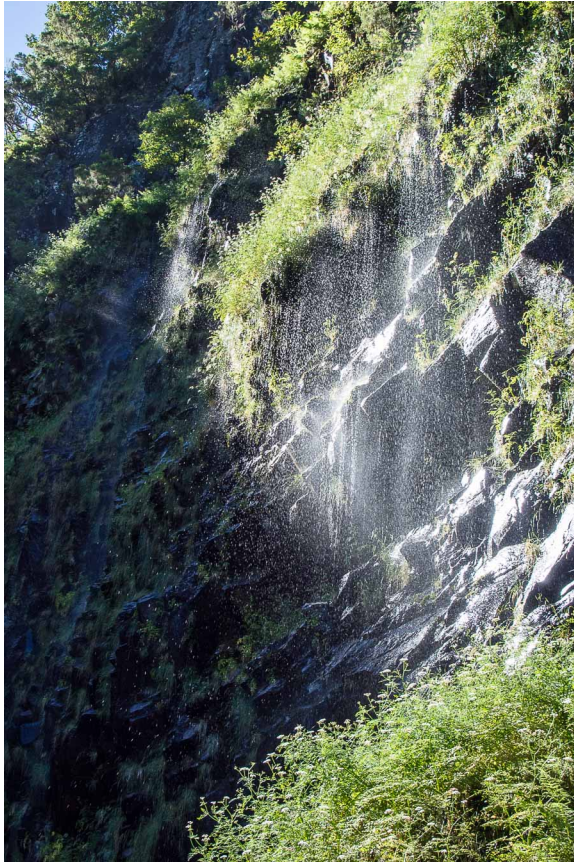









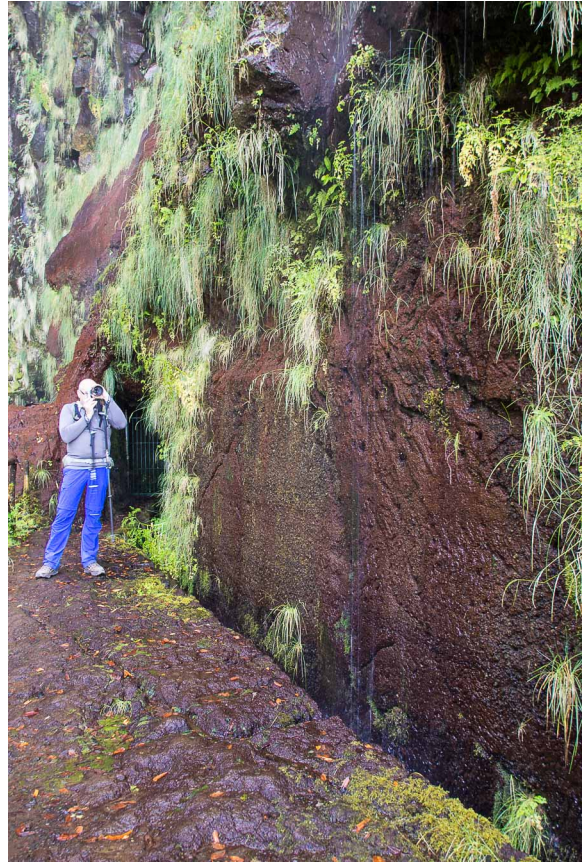




A tall, narrow waterfall cascades down a dark, mossy rock face. The water is thin and clear, creating a delicate veil of water as it falls. The surrounding forest is dense and vibrant green, with various types of trees and ferns visible. The rock face is rugged and textured, with patches of moss and small plants growing on it. The overall scene is serene and natural, capturing the beauty of a wild waterfall in a forested area.

Der Spaziergang zum
"gefährlichen Wasserfall"
bei Rabaçal gehört zum
Pflichtprogramm eines
jeden Madeira-Besuchers,
entsprechend viel begangen
ist dieser Weg. Vom Lagoa
do Vento stürzt aus 100 m
Höhe das Wasser eine
glatte Wand hinab und
kommt erst weitere 100 m
unterhalb des Weges
wieder zur Ruhe.







Montanha a Natureza limpa,
leve o lixo contigo!
Keep the Nature clean,
take your garbage with you!

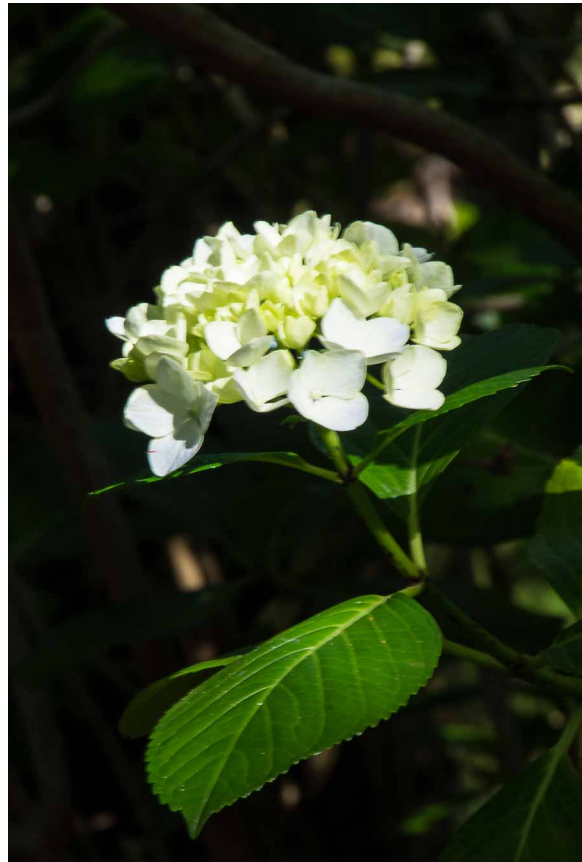








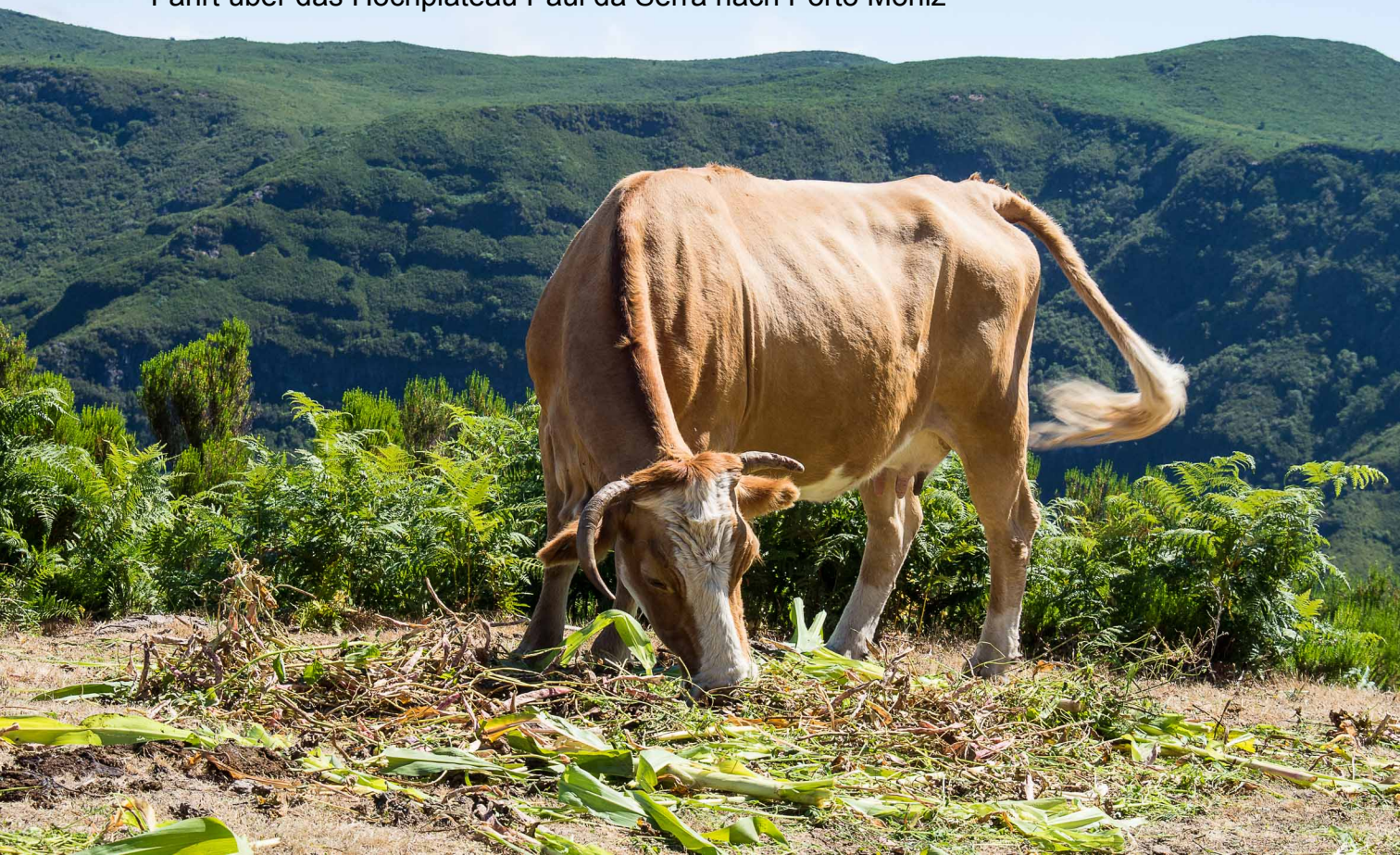




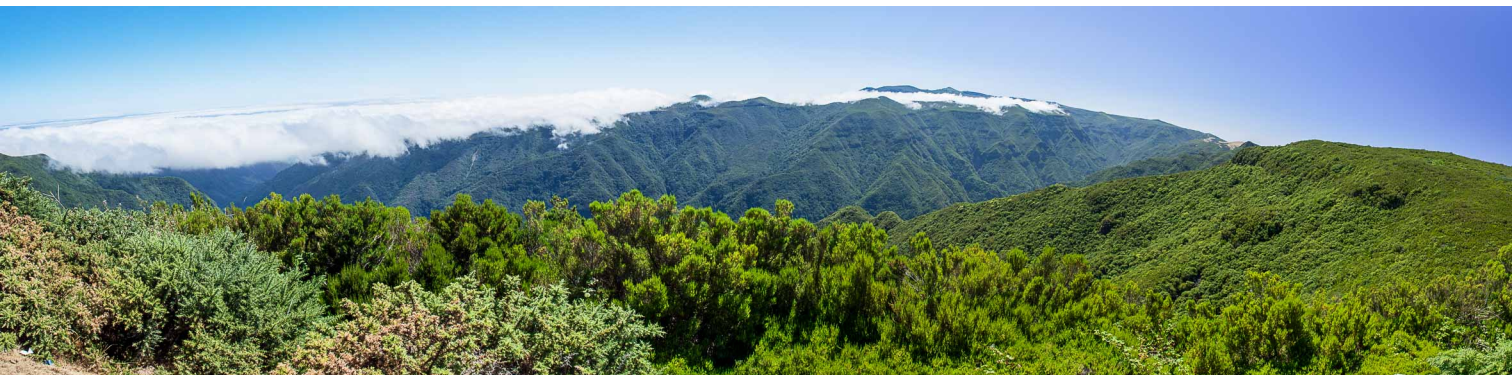
Um uns die 200 Höhenmeter Aufstieg vom Forsthaus Rabação zum Parkplatz zu sparen, nahmen wir auf dem Rückweg den Bus hinauf.



Fahrt über das Hochplateau Paúl da Serra nach Porto Moniz









Hier sieht man die von Norden vom Atlantik her aufziehenden Wolken, die dann über das Hochplateau ziehen.







Porto Moniz

Porto Moniz, dessen Namensgebung man mit Francisco Moniz, der mit einer Enkeltochter des Inselentdeckers Gonçaves Zarco verheiratet war, verbindet, ist der nordwestlichste Punkt der Insel und auch einer der spektakulärsten.

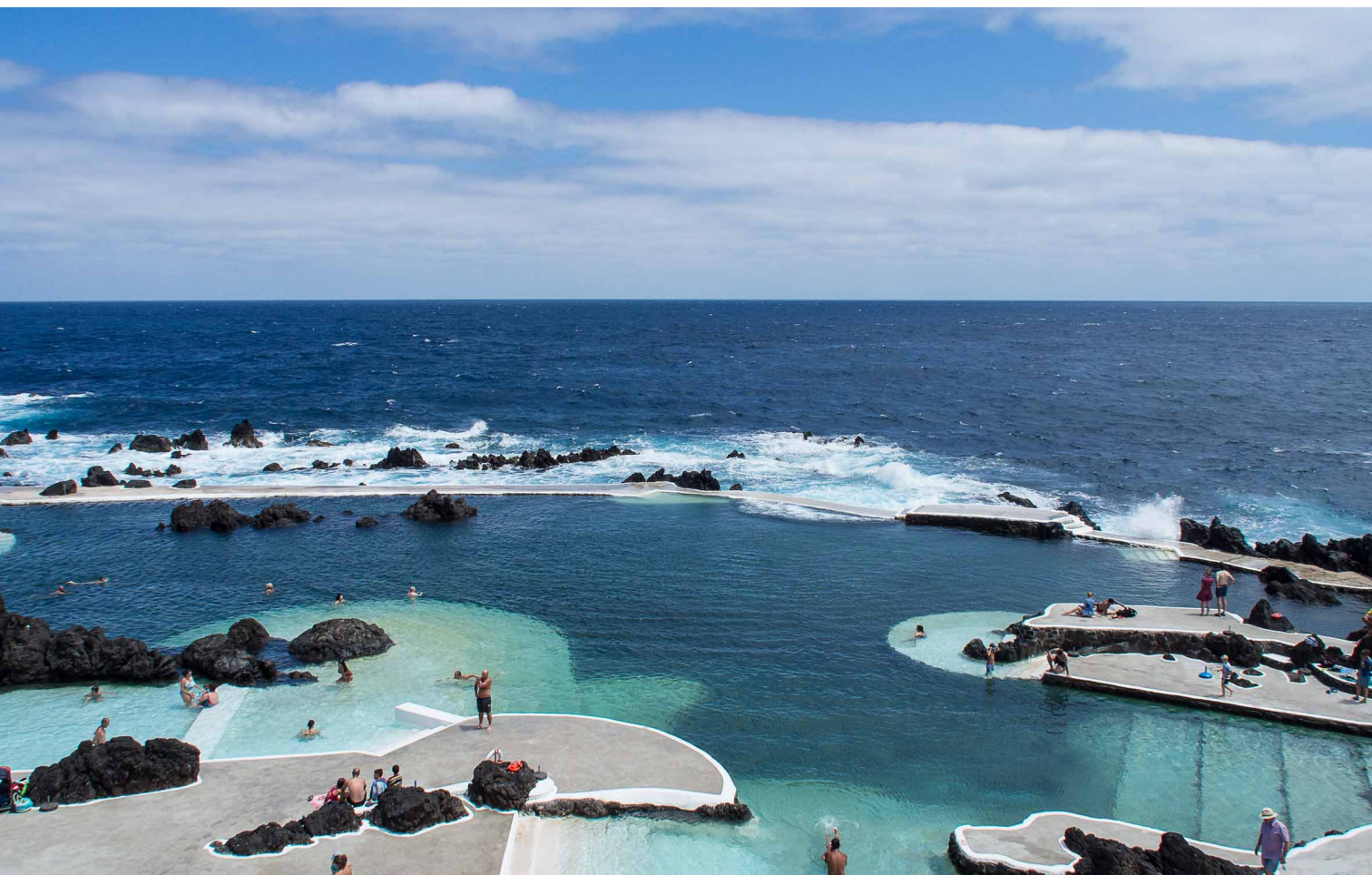
Die Hauptattraktion von Porto Moniz sind zweifellos seine von bizarren Lavafelsen umgebenen Naturschwimmbecken. Die seichten Bade-Pools, deren kristallklares Wasser durch die Flut täglich ausgetauscht wird, sind ein beliebter Badeort der Einheimischen.

Auf der neuen Uferpromenade, die die Naturbecken mit dem Pier verbindet, findet man Grünflächen und mehrere Aussichtspunkte.











Mittagessen im Restaurant über dem Schwimmbad

















